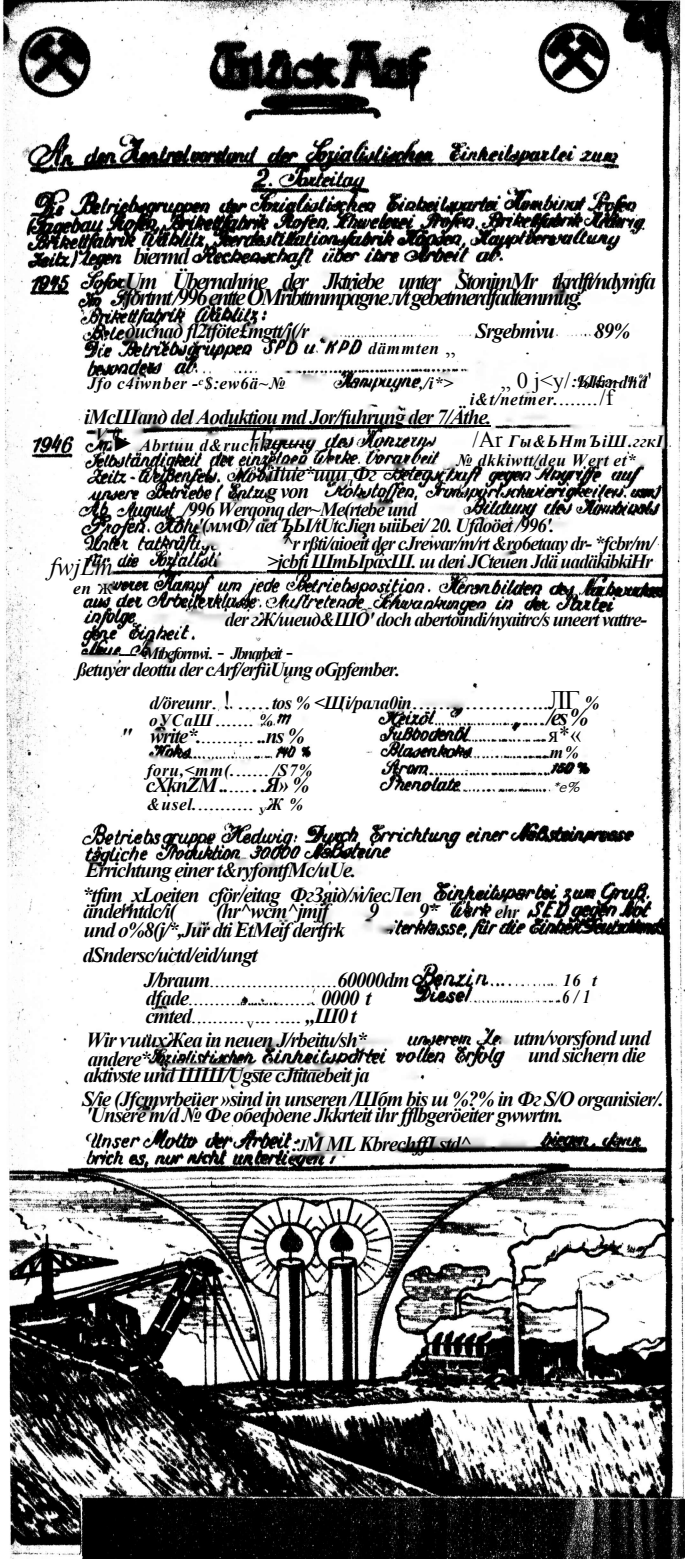

Glück Auf

An den Zentralvorstand der Sozialistischen Einheitspartei zum 2. Parteitag

Die Betriebsgruppen der Sozialistischen Einheitspartei Kombinat Profen Tagebau Profen, Brikettfabrik Profen, Schwelerei Profen, Brikettfabrik Altenzig, Brikettfabrik Witbitz, Werkstattstationsfabrik Köpsen, Hauptverwaltung Zeitz legen hiermit Rechenschaft über ihre Arbeit ab.

1945 Sofor Um Übernahme der Betriebe unter Stonijn Mr tkrdff/ndymfa Zu Körtmt/996 entte OMrbtmmpagne.Vrgebetmerdfadlemmtig.
Brikettfabrik Witbitz:
Beteguchnaö f1ZtfötеEmgtt/j(/r ..... Srgebmvu 89%
Die Betriebsgruppen SPD u. KPD dämmten „ besonders ab ..... „ 0 j<y/ ..... i&t/netmer...../f
Jfo c4iwnber -eS:ew6ä~№ Kompryne,/i*>
iMcIIIand del Aoduktiou md Jor/fuhrung der 7/Äthe.

1946 Zu Abrtuu d&ruchführung des Konzerns /Ar Гы&ЬНтЪiШ.22кI Selbständigkeit der einzelnen Werke. Vorarbeit № dkkiwtt/deu Wert et* Zeitz - Weißenfels, Mobilmte*uuu Fz Sotegyrbuft gegen Angriffe auf unsere Betriebe / Entzug von Rohstoffen, Transportschwierigkeiten usw. Ab August /996 Werqonq der~Me(riebe und Bildung des Kombinats Profen. Äthe(мнФ/ der ЪЬI/UtcJien biiЬei/ 20. Ufdoöei /996'.
Unter tatkräftig... *r rfti/aioeit der cJrewar/m/rt &ro6etauy dr- *fcbr/m/ fwj Ur die Sozialist... >jcbfi IIImЬIpaxIII. uu den JCteuen Jdä uadäkibkiHr en zweien Kampf um jede Betriebsposition. Kernbilden der Nabenkern aus der Arbeiterklasse. Mustretende Schwankungen in der Partei infolge der ZK/uueuo&IIIO' doch abertoindi/nyaitrc/s uneert vattregene Eigkeit.
Neue Mitgliederwi. - Jlnaqkeit -
ßetuyer deottu der cArf/erfüUung oGpfember.

d/öreunr. ! ..... tos % <Ш/рала0ін ..... ЛГ% oУCaIII ..... %.m Keizöl ..... /es% " write* ..... ns % Fußbodenöl ..... я* « Koka ..... 140 % Blasenkohle ..... m % foru,<mm(..... /S 7% Aram ..... 150 % cXknZM ..... Я» % Phenolate ..... *e% &usel ..... ,Ж %

Betriebsgruppe Hedwig: Durch Errichtung einer Nähstubenpresse tägliche Produktion 30000 Nabsteine
Errichtung einer t&ryfontfMc/uUe.
tfim xLoeiten cför/eitag FzZgiö/ñ/iec/Ien Einheitspartei zum Gruß, änderntdc/i((hr^wcm^jmff 9 9 Werk ehr SED gegen Not und o%8(j/*.Jür dti EtMeif dertfrk ...iterklasse, für die Einheitspartei dSndersc/uctd/eid/ungt

J/braum ..... 60000dm Benzin ..... 16 t
dfade ..... 0000 t Diesel 6/1
cmted ..... „III0 t

Wir vutuxKea in neuen J/rbeitu/sh* unserem Ze utm/vorsfond und andere*Sozialistischen Einheitspartei vollen Erfolg und sichern die aktivste und IIIIII/Ugste cJtüaebeit ja
S/ie (Jfcnvrbeüer »sind in unseren /IIIöm bis u %?% in Fz S/O organisier/. 'Unsere m/d № Fe обефоене Jkkrteit ihr fflbgeröeiter gwwrtm.
Unser Motto der Arbeit: M ML Kbrechtl std^ ... biegen, denn brich es, nur nicht unterligen!

(Aufn. Pöllot. Berlin)

Eine Betriebsabordnung der AG für Baustoffindustrie in Profen überbrachte dem II. Parteitag mit einem kleinen Geschenk den (ganz oben wiedergegebenen) Rechenschaftsbericht der Belegschaft.

einbarungsgemäß alle demokratischen Rechte der Kontrolle und Mitbestimmung bei Lohn-, Tarif- und Arbeitsfragen, bei Entlassungen und Einstellungen garantiert. Jeden Morgen findet eine Besprechung des „Dreiblatts'[4] (so wird das Dreigespann Betriebsrat, Betriebsgruppenvorsitzender und Gewerkschaftsleiter wegen ihrer einmütigen und guten Zusammenarbeit im Betrieb genannt) mit der Betriebsleitung statt, in der alie anfallenden Fragen beraten werden. Der Produktionsplan ist Sache der ganzen Belegschaft und wurde von ihr in mehreren Versammlungen diskutiert. Oberall in den Abteilungen sind Tafein angebracht, die genau die Kurve der Tagesproduktion anzeigen. Auch die Wandzeitung hilft bei der Planerfüllung durch ihre Stellungnahme. Daß eine solch breite Anteilnahme der Belegschaft am Produktionsplan nicht nur von Nutzen für die Gesamtproduktion 1st (die Produktion wurde erhöht, Betriebsdiebstähle sind fast vollkommen abgestellt), zeigt folgende Tatsache: Auf Vorschlag der SED-Betriebsgruppe wurde eine sogenannte Naßpresse gebaut. Mit dieser Presse wird außerhalb des Produktionsplans überfällige unreine Kohle zu Kohlensteinen gepreßt, die ausschließlich der Bevölkerung der Kreise Zeitz, Weißenfels und Naumburg zukommen. Je Schicht werden 30 OQÖ [4] solcher Steine gepreßt, so daß für jeden Haushalt 500 Kohlensteine geliefert werden können.

Einige Worte seien der sozialen und kulturellen Arbeit in diesem Betrieb gewidmet; Tatsachen, die uns begreiflich machen, warum die Belegschaft so an „ihrem[44] Betrieb hängt und gute Arbeit leistet. Die Gewerkschaft wacht darüber, daß die tariflichen Löhne eingehalten und die Prämien gerecht verteilt werden. Die Frauen erhielten bereits lange vor Verkündung des Befehls 253 gleiche Löhne für gleiche Leistungen und der freie Haushalttag war ebenfalls schon in der Betriebsvereinbarung vom Jahre 1946 enthalten. Eine Werk-Berufsschule mit. Lehrwerkstatt gibt 80 Lehrjungen die Möglichkeit einer guten Ausbildung. Die besten und fähigsten Arbeiter werden auf die Hochschule geschickt. Gegenwärtig studieren 14 ehemalige Arbeiter des Kombinats auf der Hochschule; sie werden von dem Betrieb auch weiterhin materiell betreut. Die Ledigen erhalten eine monatliche Geldunterstützung von 160 Mark und die Verheirateten eine von 260 Mark. Eine reichhaltige Bibliothek steht der Belegschaft zur Verfügung. In den Werken gibt es eine gute Betriebsküche, die allen Belegschaftsmitgliedern ein schmackhaftes Mittagessen ohne Markenabgabe zum • Preise von 0,50 Mark verabfolgt. Außerdem nehmen eine Schuhreparaturwerkstatt, Nähstube, Wäscherei den Arbeitern und insbesondere den Arbeiterinnen sehr viele Sorgen ab. Dem speziell für die Betriebe angestellten Werksarzt obliegt die gesundheitliche Betreuung der Belegschaft. Das Werk hat ein eigenes Erholungsheim in Oberweißbach in Thüringen, das bisher im Jahre 1947 schon 400 Mann der Belegschaft Erholung gewährte. (Im nächsten Jahre wird es noch weiter ausgebaut werden.) Für kranke Betriebsangehörige steht ein Heim in Klosterlausitz zur Verfügung.

Das sind nur einige der wichtigsten sozialen Einrichtungen des Werkes Profen. Gewerkschaftsgruppe, Betriebsgruppe und Betriebsrat geben sich aber keineswegs mit dem bisher Erreichten zufrieden. Der Befehl des Marschalls Sokolowskij zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur weiteren Verbesserung der materiellen Lage der Arbeiter und Angestellten in der Industrie und Im Verkehrswesen hat bei der Belegschaft der Profen-Werke freudige Zustimmung ge<-funden. Er wird ihnen Anlaß sein, ihre Arbeit noch weiter zu verbessern und die Bestrebungen um soziale Verbesserungen fortzusetzen. Die SED-Genossen und die Gewerkschafter können die Arbeiter vor allem deshalb mit so starker Überzeugungskraft für die Durchführung des Befehls begeistern, well sie selbst mit gutem Beispiel in der Arbeit und im persönlichen Leben vorangehen. Welches Vertrauen die SED-Betriebsgruppe unter den Arbeitern genießt, zeigt allein die Tatsache, daß von 3400 Belegschaftmitgliedern 1800, das sind 56 Prozent, Mitglied der SED sind.

Die Arbeiter des Kombinats Profen haben erkannt und beweisen es durch ihre Taten, daß die Überwindung von Not und Elend allein in den Händen der Werktätigen selbst liegt.

£•D.